

# Hauptversammlung 2025
# Kernpunkte Rede Dr. Sven Schneider, Finanzvorstand

- **Infineon hat das Geschäftsjahr 2024 im Rahmen der reduzierten Erwartungen abgeschlossen.**
  Infineon erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 14,955 Milliarden Euro. Das rückläufige Segmentergebnis in Höhe von 3,105 Milliarden Euro sowie die niedrigere Segmentergebnis-Marge von 20,8 Prozent reflektieren das schwache Marktumfeld. Festland-China und Hongkong sowie EMEA blieben die wichtigsten Umsatzregionen.
  Der rückläufige Umsatz führte auch zu einem geringeren Ergebnis je Aktie, welches mit 98 Eurocent deutlich unter dem Vorjahreswert von 2,38 Euro lag. Das bereinigte Ergebnis je Aktie verringerte sich von 2,65 Euro auf 1,87 Euro. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, haben wir im Geschäftsjahr 2024 das unternehmensweite Strukturverbesserungsprogramm Step Up gestartet. Ziel ist es, eine jährliche Verbesserung des Segmentergebnisses in Höhe eines hohen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags zu erreichen. Den vollen Effekt des Programms erwarten wir im Geschäftsjahr 2027.
- **Trotz anhaltender herausfordernder Marktbedingungen im vergangenen Geschäftsjahr entwickelten sich die vier Segmente von Infineon im Rahmen der Erwartungen.**
  (1) Das Segment Automotive war mit 8,423 Milliarden Euro weiterhin am umsatzstärksten. Die Segmentergebnis-Marge ist auf 25,7 Prozent gesunken. Elektromobilität, softwaredefinierte Fahrzeugarchitektur und der Trend zu einer höherwertigen elektronischen Ausstattung blieben im Geschäftsjahr 2024 die wesentlichen Treiber für das Wachstum in diesem Segment.
  (2) Das Segment Power & Sensor Systems erzielte einen Umsatz von 3,088 Milliarden Euro und

verzeichnete somit einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Als Folge daraus sank auch die Segmentergebnis-Marge auf 10,9 Prozent. Der Umsatzrückgang ist auf die anhaltend geringe Nachfrage nach Halbleitern für konsumentennahe Anwendungen sowie im Bereich Telekommunikationsinfrastruktur zurückzuführen. Auch das stark wachsende Geschäft im Bereich Stromversorgung für Künstliche Intelligenz konnte diese Nachfrageschwäche nicht kompensieren.

(3) Der Umsatz im Segment Green Industrial Power erreichte 1,934 Milliarden Euro. Die Segmentergebnis-Marge sank merklich auf 21,6 Prozent. Die Nachfrage im Bereich Windenergie und Fotovoltaik-Wechselrichter war vor allem aufgrund hoher Vorräte bei unseren Kunden im Geschäftsjahr 2024 leicht rückläufig. Ebenso verringerte sich die Marktnachfrage im Bereich Fabrikanlagen und Automatisierung. Der Bereich Energieinfrastruktur blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil, während der Umsatz im Bereich Transport zulegen konnte.

(4) Im Segment Connected Secure Systems betrug der Umsatz 1,506 Milliarden Euro. Der Umsatzrückgang führte zu einer niedrigeren Segmentergebnis-Marge von 12,1 Prozent. Ausschlaggebend hierfür war die geringere Nachfrage nach unseren Produkten sowie hohe Lagerbestände bei unseren Kunden und die nachlassende Dynamik in bestimmten Geschäftsbereichen, insbesondere Consumer-, IoT- und Sicherheitslösungen.

- **Finanzkennzahlen spiegeln eingetrübtes Marktumfeld und rückläufigen Umsatz wider.** Der berichtete Free-Cash-Flow hat im Berichtsjahr 23 Millionen Euro erreicht. Der bereinigte Free-Cash-Flow – hier werden große Investitionen in Frontend-Gebäude und große M&A-Transaktionen herausgerechnet – belief sich auf 1,690 Milliarden Euro. Dieser Wert entspricht rund 11 Prozent vom Umsatz und liegt damit innerhalb des Zielgeschäftsmodells. Die Investitionen erreichten im Geschäftsjahr 2024 2,719 Milliarden Euro. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (engl.: Return on Capital Employed, kurz: RoCE) belief sich auf 8,5 Prozent.
- **Infineon setzt sein konservatives Finanzierungskonzept konsequent um.** Kernziel ist die Beibehaltung eines Investment-Grade-Ratings, das uns jederzeit den Zugang zu allen relevanten Kapitalmärkten und Finanzierungsquellen zu niedrigen Kosten und guten Bedingungen ermöglicht. S&P Global Ratings hat das Investment-Grade-Rating von Infineon im Februar 2024 von „BBB“ mit positivem Ausblick auf „BBB+“ mit stabilem Ausblick angehoben und dies Anfang 2025 bestätigt. Wesentlich für die Erhaltung unseres Ratings sind unsere konservative Finanzpolitik, die Einhaltung beziehungsweise Übererfüllung unserer strategischen Liquiditäts- und Verschuldungsziele, sowie die auch in einem zyklischen Tief robusten operativen Ergebnisse und die nachhaltige Cash-Generierung.
- **Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 35 Eurocent je Aktie vor.** Ziel unserer Dividendenpolitik ist es, die Aktionär*innen von Infineon angemessen an der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig wollen wir den

finanziellen Spielraum zur Weiterentwicklung des Unternehmens erhalten. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Dividende von 35 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vor. Die voraussichtliche Ausschüttungssumme würde somit auf dem stabilen Niveau von 455 Millionen Euro bleiben.

- **Einigung mit dem Insolvenzverwalter beendet Qimonda-Verfahren.**
  Infineon hat sich im August 2024 mit dem Qimonda-Insolvenzverwalter auf einen Vergleich geeinigt und auf dessen Grundlage eine Zahlung von rund 750 Millionen Euro geleistet. Damit wird der seit Ende 2010 am Landgericht München I anhängige Rechtsstreit, in dem der Insolvenzverwalter mit seiner Klage einen Betrag von rund 3,4 Milliarden Euro zzgl. Zinsen geltend gemacht hatte, beendet. Das Unternehmen war durchweg und ist weiterhin von der Unbegründetheit der Klage überzeugt. Diese gerichtlich feststellen zu lassen, hätte aber eine weitere langjährige Prozessführung vorausgesetzt. Das wäre mit einem nicht unerheblichen Risiko eines Gerichtsbeschlusses zu unserem Nachteil verbunden gewesen. Der Vergleich diente dem Ausschluss der entsprechenden Risiken und der Schaffung von Rechtssicherheit. Mit dem Vergleich sind alle Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche des Insolvenzverwalters gegen Infineon erledigt.
- **Infineon startet leicht besser als erwartet in das Geschäftsjahr und erhöht währungsbedingt die Jahresprognose.**
  (1) Wir erwarten nun für das Geschäftsjahr 2025 – bei einem unterstellten EUR/USD-Wechselkurs von 1,05 (zuvor 1,10) – einen im Vergleich zum Vorjahr stabilen bis leicht steigenden Umsatz (zuvor: leicht rückläufig).
  (2) Auf Basis der Umsatzprognose erwarten wir eine Segmentergebnis-Marge im mittleren bis hohen Zehner-Prozentbereich.
  (3) Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, werden in Höhe von 2,5 Milliarden Euro geplant. Der berichtete Free-Cash-Flow wird voraussichtlich etwa 900 Millionen Euro betragen und der um große Investitionen in Frontend-Gebäude und große M&A-Transaktionen bereinigte Free-Cash-Flow wird mit 1,7 Milliarden Euro erwartet.